

Die Kriegsfürsorge.**Für unsere Lungenkranken Soldaten.****Sammlung zur Errichtung von Heilstätten.**

Zu der von Universitätsprofessor Dr. Hermann Schlesinger angeregten Aktion zur Errichtung von Heilstätten für unsere Lungenkranken Soldaten sind in unserer Redaktion und Administration folgende Spenden eingelaufen:

Ergebnis einer Wohltätigkeitsstomdola, veranstaltet vom kleinen Friß in Dornbach 56 K.; die Beamten und Beamtinnen der Allgemeinen Versorgungsanstalt, 1. Bezirk, Wipplingerstraße Nr. 30, 35 K.; Marie Remi, Wien, 1. Bezirk, 10 K.; Gerhard Jerusalem, Wien, 10 K. Summe 111 K. Bereits ausgewiesen 9539 K. 10 S. Zusammen 9650 K. 10 S.

Reiche Spenden aus Amerika für den Witwen- und Waisenhilfsfonds.

Sogleich nach der Gründung des Witwen- und Waisenhilfsfonds im ersten Kriegsmonat des vorigen Jahres hat die Präsidentin des Kronlandskomitees für Niederösterreich des Witwen- und Waisenhilfsfonds, Prinzessin Hanna Liechtenstein, im engsten Einvernehmen mit Frau General Josi Carazza eine Sammeltätigkeit bei der Oesterreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft in Chicago angeregt. Der Leiter dieser großen vaterländischen Organisation in den Vereinigten Staaten, Herr Julius Goldzieher, ist mit großer Tatkraft und eifrigster Initiative auf diese Anregungen eingegangen und hat im Bereich des genannten Hilfsvereines Sammlungen für den Witwen- und Waisenhilfsfonds eingeleitet, welche schon ganz bedeutende Resultate ergeben haben. Nebst einem bereits vor einigen Monaten übermittelten Betrag von 67,992 K. 68 S. hat Herr Goldzieher als Sekretär der Oesterreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft in Chicago dem Witwen- und Waisenhilfsfonds neuerdings einen Betrag von 60,000 K. als weiteres Sammelergebnis überwiesen.

„Ich bin überzeugt davon,“ schreibt Herr Goldzieher in seinem Begleitbrief, „daß unsere Gabe nicht allein auf Rechnung des Betrages, sondern als Beweis unsrer tiefsten Sympathie mit unsern Stammesbrüdern willkommen sein wird.“

Diese schöne Auffassung verpflichtet den Witwen- und Waisenhilfsfonds zu größtem Dank gegen alle, welche sich fern von der Heimat ein so inniges Zusammengehörigkeitsgefühl mit dem alten Vaterland bewahrt haben und dasselbe durch immer neue patriotische Opferwilligkeit betätigen.